

«Statt Entsorge doch no i ösi FlickBAR» – schon der 13. Saisonstart!

Neumodisch: «Es isch Makerspace-Ziit!!» Mit diesem Motto öffnen wir – jeweils von September bis April – die Tore der Holz- und Textil-Werkstätten der Schule Stein. Alle sind willkommen, sei es für einen Schwatz, zum Stricken, Tipps austauschen, eigene Projekte und Reparaturen zu erledigen oder Fachsimpeln. Auch ein sozialer Treffpunkt zu sein ist unser Ziel.

Beim Flickern handelt es sich um eine Tätigkeit, die der Mensch «schon immer» ausgeführt hat, unabhängig von Geschlecht, Alter, Beruf oder Nationalität. Der Fischer flickt seine Netze, der Landwirt seine Zäune, die Mutter flickt die Wäsche, der Vater flickt kleinere Sachen rund ums Haus, die Goofen flicken ihre Velöli, der Wegmacher Brüggl und Pfade, der Zahnarzt die Zähne und der Unfallchirurg die lädierten Knochen.

Immer dient das Flickern dem Zweck, eine ursprünglich vorhandene, jedoch allmählich oder plötzlich verlorengegangene Funktion eines Geräts (oder eines Körpers!) wiederherzustellen und so seine Nutzungsdauer zu verlängern. Denn häufig ist es nur eine Kleinigkeit, welche ein ansonsten überwiegend funktionstüchtiges Gerät vorübergehend ausser Gefecht setzt.

Trotz des auf der Hand liegenden Nutzens des Flickens haftet dem Attribut «geflickt» etwas leicht Negatives an. Sprichwörtlich sind hier z.B. Kesselflicker oder Flickschuster. Und wenn das Ergebnis von Flickbemühungen lediglich «Flickwerk» ist, rümpft Mancher die Nase. Auch die jüngeren Goofen, die häufig bereits geflickte Kleidungsstücke ihrer älteren Geschwister austragen müssen, dürften diesen Aspekt des Flickens eher uncool finden.

Flickern müssen ist regelmässig Ausdruck eines Mangels. Sei es, dass das Geld für einen Neukauf fehlt, ein Ersatzteil nicht mehr erhältlich ist oder dass die Beauftragung eines regulären Handwerkers wegen einer Kleinstreparatur zu teuer würde. Die Hochzeit des Flickens lag in Zeiten wirtschaftlicher Not, z.B. in der unmittelbaren Nachkriegszeit (WK2). Dort war das Flickern-Können eine weit verbreitete und angesehene Kunst. Mit dem allmählichen Aufkommen des «Wirtschaftswunders» wurde es dann schick, sich «etwas leisten» zu können, das auch zu zeigen und vermehrt Neukäufe zu tätigen – das Flickern trat in den Hintergrund. Diese verbreitete Verhaltensänderung mündete dann zunehmend in die «Wegwerfgesellschaft» mit ihren negativen Begleiterscheinungen wie wachsenden Abfallbergen, Rohstoff- und Energieverschwendung... eine Entwicklung, die mit Aufkommen des Internets und des Online-Shoppings nochmals beschleunigt wurde.

Ab der Jahrtausendwende begann sich eine Gegenbewegung zu formieren. Weltweit entstanden Repair-Cafes, in denen sich Freiwillige treffen um unentgeltlich Kleinreparaturen durchzuführen und «die Kunst des Flickens» wiederzubeleben. Die Zahl derartiger Repair-Cafes wird weltweit (Stand Oktober 2024) auf über 4'000 geschätzt, davon über 250 in der Schweiz!

EINES DIESER REPAIR-CAFES, DIE «FLICKBAR» BEFINDET SICH HIER BEI UNS IN STEIN AR.

Im nunmehr dreizehnten Jahr seit Gründung treffen sich dort gleichgesinnte und engagierte Bürger:innen aus Stein und der Umgebung, um am jeweils letzten Samstag in den Monaten von Herbst bis Frühjahr unentgeltlich Kleinreparaturen gemeinsam durchzuführen und den sozialen Kontakt zwischen den Generationen zu fördern und das Wissen über «Making» oder «Flickern» wieder zu entdecken, entwickeln und weitergeben.



FlickBAR-Team –
die Aktiven «guten Geister»
der Flickbar.



FlickBAR-Teamer und Gast
besprechen zusammen das weitere
Vorgehen für eine Reparatur.



Wenig überraschend, ist die Generation Ü60 unter den Aktiven derzeit prominent vertreten. Die Generation also, die in ihrer Kindheit oder Jugend ohne Natel und Internet, dafür mit Basteln, Modellbau, Flickern-Müssen und -Können aufgewachsen ist. Die heutige jüngere Generation ist aber ebenso Zielgruppe der FlickBAR: Kinder, Jugendliche und Junggebliebene sind ausdrücklich willkommen und herzlich eingeladen, einfach so vorbei zu schauen oder vielleicht schon ein erstes zu flickendes Gerät zum Treffpunkt mitzubringen. Während in der Anfangszeit der FlickBAR der handwerklich-technische Aspekt des Flickens noch mehr im Vordergrund stand, hat sich inzwischen die Funktion eines lockeren, aber regelmässigen sozialen Treffpunkts zwischen den Generationen gleichwertig etabliert – austauschen ganz spontan, herzlich, mal lustig oder ernsthaft bis philosophisch. Zuschauer und Interessierte jeden Alters jederzeit willkommen und können sich in lockeren Gesprächen bei Kaffee und Kuchen einen Einblick verschaffen, Fachsimpeln zum Reparieren, zusammen Stricken, Kontakte knüpfen und Bekanntschaften pflegen.

HIER EIN PAAR BEMERKENSWERTE (UND VIELLEICHT AUCH KURIOSE) BEISPIELE VON FLICKERFOLGEN AUS 12. SAISONEN:

- Ein 20 Jahre alter Ghettoblaster mit doppeltem Cassettendeck, der zwar das Band transportieren, jedoch nicht mehr aufwickeln konnte. Dieser konnte durch einfache «Gümmeli» wieder für die nächsten 20 Jahre fit gemacht werden.
- Ein Handmixer mit «Zapfwellenanschluss» im Griff liess sich nicht mehr in den höheren Geschwindigkeitsstufen betreiben. Durch die Teilerlegung stellte sich heraus, dass überhaupt kein Defekt vorlag sondern nur das Wissen über die korrekte Bedienung verloren gegangen war.
- Häufig helfen schon Kleinigkeitenwie: Sicherungen oder Stecker austauschen oder Wackelkontakte mit dem richtigen Kleber zu befestigen.

IN DER FLICKBAR STEIN AR GELTEN FÜR GÄSTE / TEILNEHMER DIESE REGELN:

Wer etwas repariert haben möchte, muss seinen «Patienten, auf zwei Händen» selbst in die FlickBAR tragen können (wg. Grössenbeschränkung). Es wird erwartet, dass man während der gesamten Dauer der Reparatur persönlich anwesend bleibt. So kann Wissen von den «Machern» an die Neulinge weitergegeben werden. Es werden keine Benzinbetriebenen Geräte repariert, also z.B. keine Rasenmäher oder Töfflis. Die KaffeBar im Textilbereich kann den Besuch abrunden.

Wer nun neugierig auf die FlickBAR in Stein AR geworden ist, kann sich für ein erstes Treffen den Samstag, 26. September 2026, 9 – 12 Uhr in der Schulwerkstatt der Schule Stein vormerken (ist ausgeschildert). Weitere Termine und Informationen siehe Plakate in Aushängen und auf der Webseite der FlickBAR.

MEHR INFOS UND
KONTAKT ZUR FLICKBAR.
www.flickbar.info



Sünd Willkommen

MER FREUED ÖS UF VIEL INTERESSIERTI
OND AKTIVI GÄST I DÄ FLICKBAR!

Winterhalbjahr 2026 / 27

Daten: 26. September; 31. Oktober; 28. November;
30. Januar; 27. Februar; 27. März; 24. April

Ort: Schulanlage Stein – Hinweistafeln beachten

Zeit: 9 – 12 Uhr